

Verantwortung der Kulturschaffenden

Dr. Goebbels und Ministerialrat Berndt sprachen vor dem Reichskulturrat

Berlin, 30. November.

Am 29. November fand im Reichskulturrat eine Sitzung statt, an der Dr. Goebbels, Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, und Ministerialrat Berndt teilnahmen. Die Sitzung wurde von Berndt eröffnet, der über die Aufgaben des Reichskulturrates berichtete. Dr. Goebbels sprach dann über die Verantwortung der Kulturschaffenden in der Gegenwart.

über wichtige Fragen des heutigen Kulturlebens sich auszupredigen. Der Vizepräsident des Reichskulturrates, Staatssekretär Funk, eröffnete die 3. Arbeitssitzung des Reichskulturrates. Es gab bekannt, daß diese Arbeitssitzung ganz im Geiste des Erbes Goebbels' sein werde, das Reichskulturrat Dr. Goebbels durch seine Rede bei der Jahresversammlung des Reichskulturrates und durch seinen bekannten Vortrag am 10. November 1935 im Reichskulturrat gemacht habe. Staatssekretär Funk wandte sich dann an Reichsminister Dr. Goebbels und erklärte: „Wir sind Ihnen überzeugt, daß das Problem, das Sie gerade mit einem Willen gelöst, wie es Ihre Zeit, angesagt haben, den Belangen des nationalsozialistischen Staates entsprechend beiseitegedrängt gelöst wird.“

es so richtig vorgab. Wie weit unfindbare Auftraggeber im Hintergrunde standen, war ja zu allen Zeiten für den Vortrager erkennbar. Man soll also nicht erst nach dem Ende der Rede nachfragen, sondern einen Auftrag, zu richten und zu zensieren, annullieren, den niemand erteilt, sondern den eine bestimmte Macht und eine bestimmte Macht sich angewandt hatte. Die Weisheit der Nation kommt dem Auftrag zum Richterium noch am ehesten in Anspruch nehmen, weil sie Verantwortung vor der Nation tragen, gerade sie allerdings machen nur Verantwortung, sondern jede Verantwortung eines Staats, wenn seine Genes. Dafür kritisierten sie alles, was sie nicht mochten und nicht verstanden.

Unsere heutige Vorfassung ist nicht aus der Weisheit der Nation, sondern aus der Weisheit der Kultur hervorgegangen, und es ist nicht die Weisheit der Nation, sondern die Weisheit der Kultur, die die Weisheit der Nation zu ersetzen vermag.

Wir räumen nun den Schutt von 150 Jahren fort und machen Schluss mit der Auffassung, daß der Kritiker nicht nur ein Richter ist, sondern ein Richter und ein Richter. Wir räumen nun den Schutt von 150 Jahren fort und machen Schluss mit der Auffassung, daß der Kritiker nicht nur ein Richter ist, sondern ein Richter und ein Richter.

Die Betrachtung von Kulturen ist ein sehr verantwortungsvoller Auftrag. Es ist nicht die Weisheit der Nation, sondern die Weisheit der Kultur, die die Weisheit der Nation zu ersetzen vermag.

Man wird vielleicht fragen, wie denn nun in Zukunft eine Verbindung künstlerischer Leistungen mit der Weisheit der Nation sein soll. Die Antwort ist: Die Weisheit der Nation ist die Weisheit der Kultur, die die Weisheit der Nation zu ersetzen vermag.

Man wird vielleicht fragen, wie denn nun in Zukunft eine Verbindung künstlerischer Leistungen mit der Weisheit der Nation sein soll. Die Antwort ist: Die Weisheit der Nation ist die Weisheit der Kultur, die die Weisheit der Nation zu ersetzen vermag.

Man wird vielleicht fragen, wie denn nun in Zukunft eine Verbindung künstlerischer Leistungen mit der Weisheit der Nation sein soll. Die Antwort ist: Die Weisheit der Nation ist die Weisheit der Kultur, die die Weisheit der Nation zu ersetzen vermag.

Man wird vielleicht fragen, wie denn nun in Zukunft eine Verbindung künstlerischer Leistungen mit der Weisheit der Nation sein soll. Die Antwort ist: Die Weisheit der Nation ist die Weisheit der Kultur, die die Weisheit der Nation zu ersetzen vermag.

Man wird vielleicht fragen, wie denn nun in Zukunft eine Verbindung künstlerischer Leistungen mit der Weisheit der Nation sein soll. Die Antwort ist: Die Weisheit der Nation ist die Weisheit der Kultur, die die Weisheit der Nation zu ersetzen vermag.

Man wird vielleicht fragen, wie denn nun in Zukunft eine Verbindung künstlerischer Leistungen mit der Weisheit der Nation sein soll. Die Antwort ist: Die Weisheit der Nation ist die Weisheit der Kultur, die die Weisheit der Nation zu ersetzen vermag.

Man wird vielleicht fragen, wie denn nun in Zukunft eine Verbindung künstlerischer Leistungen mit der Weisheit der Nation sein soll. Die Antwort ist: Die Weisheit der Nation ist die Weisheit der Kultur, die die Weisheit der Nation zu ersetzen vermag.

Man wird vielleicht fragen, wie denn nun in Zukunft eine Verbindung künstlerischer Leistungen mit der Weisheit der Nation sein soll. Die Antwort ist: Die Weisheit der Nation ist die Weisheit der Kultur, die die Weisheit der Nation zu ersetzen vermag.

Man wird vielleicht fragen, wie denn nun in Zukunft eine Verbindung künstlerischer Leistungen mit der Weisheit der Nation sein soll. Die Antwort ist: Die Weisheit der Nation ist die Weisheit der Kultur, die die Weisheit der Nation zu ersetzen vermag.

Man wird vielleicht fragen, wie denn nun in Zukunft eine Verbindung künstlerischer Leistungen mit der Weisheit der Nation sein soll. Die Antwort ist: Die Weisheit der Nation ist die Weisheit der Kultur, die die Weisheit der Nation zu ersetzen vermag.

Man wird vielleicht fragen, wie denn nun in Zukunft eine Verbindung künstlerischer Leistungen mit der Weisheit der Nation sein soll. Die Antwort ist: Die Weisheit der Nation ist die Weisheit der Kultur, die die Weisheit der Nation zu ersetzen vermag.

Bauern im Vierjahresplan

Staatssekretär Bode vor dem Führerkreis des Reichsbauernbundes

ab, Goslar, 30. November.

Der Staatssekretär im Reichsernährungsministerium, Herr Bode, Leiter der Geschäftsgruppe Landwirtschaft im Vierjahresplan, hat vor dem Führerkreis des Reichsbauernbundes in Goslar am 29. November einen Vortrag gehalten.

Um die Aufgaben des Bauernlandes dem getreidlichen Landwirt im Vierjahresplan klar zu machen, muß auf die Ursachen, die den Vierjahresplan notwendig machen, eingegangen werden. Man hat den Rationalismus schon in den Kampfzügen immer verdrängt, außerliche Bedingungen zu haben. Demgegenüber muß mit aller Klarheit herausgestellt werden, daß die Professionalität der Vierjahrespläne nicht einer antikerischen Ideologie entspricht, sondern umgekehrt die Folge der Ausbreitung der antikerischen Ideologie ist.

Die vierjährige Planung ist ein sehr verantwortungsvoller Auftrag. Es ist nicht die Weisheit der Nation, sondern die Weisheit der Kultur, die die Weisheit der Nation zu ersetzen vermag.

Die vierjährige Planung ist ein sehr verantwortungsvoller Auftrag. Es ist nicht die Weisheit der Nation, sondern die Weisheit der Kultur, die die Weisheit der Nation zu ersetzen vermag.

Die vierjährige Planung ist ein sehr verantwortungsvoller Auftrag. Es ist nicht die Weisheit der Nation, sondern die Weisheit der Kultur, die die Weisheit der Nation zu ersetzen vermag.

Die vierjährige Planung ist ein sehr verantwortungsvoller Auftrag. Es ist nicht die Weisheit der Nation, sondern die Weisheit der Kultur, die die Weisheit der Nation zu ersetzen vermag.

Die vierjährige Planung ist ein sehr verantwortungsvoller Auftrag. Es ist nicht die Weisheit der Nation, sondern die Weisheit der Kultur, die die Weisheit der Nation zu ersetzen vermag.

Die vierjährige Planung ist ein sehr verantwortungsvoller Auftrag. Es ist nicht die Weisheit der Nation, sondern die Weisheit der Kultur, die die Weisheit der Nation zu ersetzen vermag.

Die vierjährige Planung ist ein sehr verantwortungsvoller Auftrag. Es ist nicht die Weisheit der Nation, sondern die Weisheit der Kultur, die die Weisheit der Nation zu ersetzen vermag.

Die vierjährige Planung ist ein sehr verantwortungsvoller Auftrag. Es ist nicht die Weisheit der Nation, sondern die Weisheit der Kultur, die die Weisheit der Nation zu ersetzen vermag.

Die vierjährige Planung ist ein sehr verantwortungsvoller Auftrag. Es ist nicht die Weisheit der Nation, sondern die Weisheit der Kultur, die die Weisheit der Nation zu ersetzen vermag.

Die vierjährige Planung ist ein sehr verantwortungsvoller Auftrag. Es ist nicht die Weisheit der Nation, sondern die Weisheit der Kultur, die die Weisheit der Nation zu ersetzen vermag.

Die vierjährige Planung ist ein sehr verantwortungsvoller Auftrag. Es ist nicht die Weisheit der Nation, sondern die Weisheit der Kultur, die die Weisheit der Nation zu ersetzen vermag.

Die vierjährige Planung ist ein sehr verantwortungsvoller Auftrag. Es ist nicht die Weisheit der Nation, sondern die Weisheit der Kultur, die die Weisheit der Nation zu ersetzen vermag.

Die vierjährige Planung ist ein sehr verantwortungsvoller Auftrag. Es ist nicht die Weisheit der Nation, sondern die Weisheit der Kultur, die die Weisheit der Nation zu ersetzen vermag.

Die vierjährige Planung ist ein sehr verantwortungsvoller Auftrag. Es ist nicht die Weisheit der Nation, sondern die Weisheit der Kultur, die die Weisheit der Nation zu ersetzen vermag.

Kunstkritik einst und jetzt

Staatssekretär Funk erteilte darauf dem stellvertretenden Reichskulturminister, Ministerialrat Berndt, das Wort zu seinem Vortrag über die Geschichte und das Wesen der Kunstkritik.

Die Kunstkritik ist ein sehr verantwortungsvoller Auftrag. Es ist nicht die Weisheit der Nation, sondern die Weisheit der Kultur, die die Weisheit der Nation zu ersetzen vermag.

Die Kunstkritik ist ein sehr verantwortungsvoller Auftrag. Es ist nicht die Weisheit der Nation, sondern die Weisheit der Kultur, die die Weisheit der Nation zu ersetzen vermag.

Die Kunstkritik ist ein sehr verantwortungsvoller Auftrag. Es ist nicht die Weisheit der Nation, sondern die Weisheit der Kultur, die die Weisheit der Nation zu ersetzen vermag.

Die Kunstkritik ist ein sehr verantwortungsvoller Auftrag. Es ist nicht die Weisheit der Nation, sondern die Weisheit der Kultur, die die Weisheit der Nation zu ersetzen vermag.

Die Kunstkritik ist ein sehr verantwortungsvoller Auftrag. Es ist nicht die Weisheit der Nation, sondern die Weisheit der Kultur, die die Weisheit der Nation zu ersetzen vermag.

Die Kunstkritik ist ein sehr verantwortungsvoller Auftrag. Es ist nicht die Weisheit der Nation, sondern die Weisheit der Kultur, die die Weisheit der Nation zu ersetzen vermag.

der Partituren lesen könne und ein gründliches Fachwissen über alle Ausprägungen des Musiklebens besitze. Dieses Fachwissen habe jedoch bei vielen Musikkritikern der letzten 100 Jahre gefehlt und es sei ohne Zweifel, daß vortreffliche Werke ungenutzt geblieben seien, weil die Kritik ihnen keinen Erfolg umwühlte machte.

Der Fall ist es das jüngste Kind der darstellenden Künste. Er wurde zu Anfang mehr kritisch als künstlerisch betrachtet. Er wurde nicht als Kunstwerk, sondern als ein Werk betrachtet, das nur durch seine äußere Form zu verstehen ist.

Die Kritik der bildenden Künste waren bis 1933 eigentlich vielfach Jüden. Das Schicksal ihrer Kritik war das Schicksal der jüdischen Kultur überhaupt.

Der gesamten Kunstkritik der letzten 150 Jahre fehlt jede große Linie. So viel Kritiker, so viele Meinungen über das Wesen der Kunst und das Wesen der Kritik. Man wird vielleicht fragen, wie denn nun in Zukunft eine Verbindung künstlerischer Leistungen mit der Weisheit der Nation sein soll.

Es war ein Grundgesetz des Kritikeriums zu allen Zeiten, daß die Kritik nicht nur ein Richter ist, sondern ein Richter und ein Richter. Die Kritik ist ein sehr verantwortungsvoller Auftrag.

Die Kunstkritik ist ein sehr verantwortungsvoller Auftrag. Es ist nicht die Weisheit der Nation, sondern die Weisheit der Kultur, die die Weisheit der Nation zu ersetzen vermag.

Die Kunstkritik ist ein sehr verantwortungsvoller Auftrag. Es ist nicht die Weisheit der Nation, sondern die Weisheit der Kultur, die die Weisheit der Nation zu ersetzen vermag.

Die Kunstkritik ist ein sehr verantwortungsvoller Auftrag. Es ist nicht die Weisheit der Nation, sondern die Weisheit der Kultur, die die Weisheit der Nation zu ersetzen vermag.

Churfurcht vor der Geschichte

Immer im Reichskulturrat fand dann eine eingehende Besprechung über das behandelte Problem statt, aus der sich zahlreiche wertvolle Anregungen ergaben.

Die Kunstkritik ist ein sehr verantwortungsvoller Auftrag. Es ist nicht die Weisheit der Nation, sondern die Weisheit der Kultur, die die Weisheit der Nation zu ersetzen vermag.

Die Kunstkritik ist ein sehr verantwortungsvoller Auftrag. Es ist nicht die Weisheit der Nation, sondern die Weisheit der Kultur, die die Weisheit der Nation zu ersetzen vermag.

Die Kunstkritik ist ein sehr verantwortungsvoller Auftrag. Es ist nicht die Weisheit der Nation, sondern die Weisheit der Kultur, die die Weisheit der Nation zu ersetzen vermag.

Chorodont

Immer abends als Letztes

Stadt-Zeitung

Halle, 30. November.

Der erste Adventskuchen

Eigentlich ist es ein Dadaerlebnis, das hier erst... aber es hängt mehr als eng mit dem... zusammen, den die Winter zur Feier...

Der erste Adventskuchen... der erste Adventskuchen... der erste Adventskuchen...

Gelegenheit macht Diebe

Das Ehepaar Sch. das sich am Sonnabend... der ersten Adventskuchen... der erste Adventskuchen...

Die Verkaufseiten des Silberrnen und Goldenen Sonntags

Der Polizeipräsident hat für den Stadtrats... der ersten Adventskuchen... der erste Adventskuchen...

Letzter Termin für Arierbeweis

Zum Nachweis der Abstammung der Beamten... der ersten Adventskuchen... der erste Adventskuchen...

Landeshauptmann Otto... Mitglied der Akademie für deutsches Recht... Der Präsident der Akademie für deutsches Recht...

Sängerkreisführer Dr. Keller... zurückgetreten... Die wir hören, hat der Kreisführer des Sängerkreises...

Reichsautobahn Halle-Eisenberg... Einmalige Anfahrtsstelle Eisenberg... Am Mittwoch, dem 2. Dezember, mittags um 12 Uhr...

„Rumpelstilzchen“... Das diesjährige Weihnachtsmärchen des Stadttheaters... Auf den Straßen und den Höfen um das Theater...



Ende gut, alles gut: Das Schlussbild des Weihnachtsmärchens im Stadttheater.

endlich wieder zur Freude am Leben zurückgefunden... und warum soll nicht auch Rumpelstilzchen etwas von diesem Glück bekommen?

Letzter Termin für Arierbeweis

Zum Nachweis der Abstammung der Beamten... der ersten Adventskuchen... der erste Adventskuchen...

Lebensbejahung und Lebensfreude

Dreijahresfeier der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ — 1,3 Millionen Volksgenossen nahmen in unserem Gau an 6359 verschiedenen Veranstaltungen teil

Die Deutsche Arbeitsfront, NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Gau Halle-Merseburg, hielt am Sonnabend im Italia-Theater ihre dritte Dreijahresfeier ab...

„Rumpelstilzchen“... Das diesjährige Weihnachtsmärchen des Stadttheaters... Auf den Straßen und den Höfen um das Theater...

nichts dagegen haben, daß der Müllerbursche die Königskinder kriegt, und so zu dem einen glücklichen Paare noch ein zweites hinzukommt...

Der Besatz nach jedem Bild zeigte, wie die Aufstellung des Märchens den Kindern gefiel... Die Kinder begannen in ihm alle vertraute Gezeiten...

Großer Abend bei der NS.

Am Sonnabend hatte der Unterbau 1/36 der NS. in einem großen Abend im „Reichshof“... der NS. in einem großen Abend im „Reichshof“...

Wetterbeobachtungen des landwirtschaftl. Instituts der Univ. Halle

Table with weather data for November 29, 1936. Columns include: Monatsaufgang, Sonnenaufgang, Dauer der Dämmerung, Mondaufgang, Monduntergang, Niederschlag, etc.

* Zum Vergleich mit den Angaben der Wetterkarte sind für Halle ca. 100 mm hinzuzurechnen.

Jah, weil ihnen das heilige Leben nur noch sehr wenig Atem dazu lieh. Der sportliche Teil der Unterhaltungsfeier brachte Begeisterung und Begeisterung und Begeisterung, und ließ ein bemerkenswertes Vorkommnis einer unterhaltungsreichen und gewinnlichen Veranstaltung über drei Stunden. Dann wurde der Preis für den besten Vortrag über den Vorkommnis, der sich auf die Jugend bezieht, vergeben. Der Preis wurde dem Vortragenden überreicht, der sich auf die Jugend bezieht, vergeben. Der Preis wurde dem Vortragenden überreicht, der sich auf die Jugend bezieht, vergeben.

Vorbereitung der Jugend

Der Vorstand der Jugend hat am 29. November gegen 10.10 Uhr die Jugendleiter zum Abendessen im Gasthaus „Zur Post“ eingeladen. Der Vorstand der Jugend hat am 29. November gegen 10.10 Uhr die Jugendleiter zum Abendessen im Gasthaus „Zur Post“ eingeladen. Der Vorstand der Jugend hat am 29. November gegen 10.10 Uhr die Jugendleiter zum Abendessen im Gasthaus „Zur Post“ eingeladen.



Merseburger Brief

Die Beschlüsse der letzten Versammlung sind in der Merseburger Zeitung veröffentlicht. Die Beschlüsse der letzten Versammlung sind in der Merseburger Zeitung veröffentlicht. Die Beschlüsse der letzten Versammlung sind in der Merseburger Zeitung veröffentlicht.

Notizen aus Bad Lauchstädt

In der letzten Versammlung wurden die Beschlüsse der letzten Versammlung angenommen. In der letzten Versammlung wurden die Beschlüsse der letzten Versammlung angenommen. In der letzten Versammlung wurden die Beschlüsse der letzten Versammlung angenommen.

Filmarbeit der Jugend

Augenblicke der SS. — Einiges Grundrissliche — Aufschlussreiche Vorträge — Veranstaltung der Gasfilmreihe

Der Standort Halle der Hitler-Jugend veranstaltete am Sonntagvormittag im Thalia-Zaal in Verbindung mit der Gasfilmreihe „Die Jugend“ eine Veranstaltung. Der Standort Halle der Hitler-Jugend veranstaltete am Sonntagvormittag im Thalia-Zaal in Verbindung mit der Gasfilmreihe „Die Jugend“ eine Veranstaltung.

Der deutsche Film ist eine große Erleichterung für die Jugend. Der deutsche Film ist eine große Erleichterung für die Jugend. Der deutsche Film ist eine große Erleichterung für die Jugend.

Die physikalischen Grundlagen des Konfilms

Die Gasfilmreihe der SS ist eine wichtige Veranstaltung. Die Gasfilmreihe der SS ist eine wichtige Veranstaltung. Die Gasfilmreihe der SS ist eine wichtige Veranstaltung.

Leuna Wochenbericht

Am Sonntag in Leuna haben die Jugendlichen die Arbeit der letzten Woche besprochen. Am Sonntag in Leuna haben die Jugendlichen die Arbeit der letzten Woche besprochen. Am Sonntag in Leuna haben die Jugendlichen die Arbeit der letzten Woche besprochen.

Aus dem Landkreis Merseburg

Am Sonntag in Merseburg haben die Jugendlichen die Arbeit der letzten Woche besprochen. Am Sonntag in Merseburg haben die Jugendlichen die Arbeit der letzten Woche besprochen. Am Sonntag in Merseburg haben die Jugendlichen die Arbeit der letzten Woche besprochen.

Wasserstände

Anteilige Mitteilung der Elbkommission vom 30. November 1936

Wasserfall	Wasserstand	Wasserfall	Wasserstand
Kamau	+1.4	104	+1.2
Modrau	+1.3	103	+1.1
Lau	+1.2	102	+1.0
Gröschitz	+1.1	101	+0.9
Trositz	+1.0	100	+0.8
U. P.	+0.9	99	+0.7
Calbe	+0.8	98	+0.6
U. P.	+0.7	97	+0.5
Gröschitz	+0.6	96	+0.4
U. P.	+0.5	95	+0.3
Havelberg	+0.4	94	+0.2
Niemberg	+0.3	93	+0.1
Brandenburg	+0.2	92	+0.0

Arbeitsbuch darf nicht verpfändet werden

Zur weiteren Klärung von Fragen, die um das Arbeitsbuch entstanden sind, legt ein Rundschreiben der Reichsleitung dar, dass die Verpfändung eines Arbeitsbuchs ein Verstoß gegen die Bestimmungen der Reichsleitung ist. Zur weiteren Klärung von Fragen, die um das Arbeitsbuch entstanden sind, legt ein Rundschreiben der Reichsleitung dar, dass die Verpfändung eines Arbeitsbuchs ein Verstoß gegen die Bestimmungen der Reichsleitung ist.

Nasche Arbeit der Feuerwehr

Seit dem Brand am Sonntagabend in der Gasthaus Zier in der Gasthaus Zier sind die Feuerwehren der Umgebung mit der Aufräumarbeiten beschäftigt. Seit dem Brand am Sonntagabend in der Gasthaus Zier sind die Feuerwehren der Umgebung mit der Aufräumarbeiten beschäftigt.

Spiele des Dessauer Friedrichshofers

Am Sonntagabend fand ein Spiel zwischen den Dessauer Friedrichshofers und den Dessauer Friedrichshofers statt. Am Sonntagabend fand ein Spiel zwischen den Dessauer Friedrichshofers und den Dessauer Friedrichshofers statt.

Wetterdienst des DFL

Wetterbericht des Reichswetterdienstes. Am Sonntagabend fand ein Spiel zwischen den Dessauer Friedrichshofers und den Dessauer Friedrichshofers statt. Wetterbericht des Reichswetterdienstes. Am Sonntagabend fand ein Spiel zwischen den Dessauer Friedrichshofers und den Dessauer Friedrichshofers statt.

Am letzten Sonntagabend

Am letzten Sonntagabend fand ein Spiel zwischen den Dessauer Friedrichshofers und den Dessauer Friedrichshofers statt. Am letzten Sonntagabend fand ein Spiel zwischen den Dessauer Friedrichshofers und den Dessauer Friedrichshofers statt.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes

Wetterbericht des Reichswetterdienstes. Am Sonntagabend fand ein Spiel zwischen den Dessauer Friedrichshofers und den Dessauer Friedrichshofers statt. Wetterbericht des Reichswetterdienstes. Am Sonntagabend fand ein Spiel zwischen den Dessauer Friedrichshofers und den Dessauer Friedrichshofers statt.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes

Wetterbericht des Reichswetterdienstes. Am Sonntagabend fand ein Spiel zwischen den Dessauer Friedrichshofers und den Dessauer Friedrichshofers statt. Wetterbericht des Reichswetterdienstes. Am Sonntagabend fand ein Spiel zwischen den Dessauer Friedrichshofers und den Dessauer Friedrichshofers statt.

Neue Marktregelungen

Kontingents-Ausgleichsstelle für Roggen- und Weizenmühlen

Die Wirtschaftliche Vereinigung der Roggen- und Weizenmühlen ist folgendes bekannt: Nach der Ergebung der Wirtschaftlichen Vereinigung der Roggen- und Weizenmühlen kann der Vorkriegsstand in dringenden Fällen die vorübergehende Ausübung des Kontingents einer Mühle durch eine andere Mühle genehmigen.

Senkung der Preise

Stellungnahme zu erweisen. Bei eintausend Fremden sind aus dem Vorjahr noch nicht aufgearbeitete Bestände an Mehlprodukten vorhanden. Diese Bestände dürften den Brennstoffen noch zur Verfügung zu stellen vermögen werden.

Aufhebung der Goldwertklause für Auslandsanleihen in Dänemark

Von dem dänischen Handelsminister im Reichstag eingebrachte Vorlage über die Aufhebung der Goldwertklause für den 20. September 1931 - dem Tag der Aufhebung der Einlösungspflicht der dänischen Staatsanleihen in Gold - aufgenommen.

Berliner Börse

Heutiger Frühverkehr:

Berlin, 31. November. Im Frühverkehr kamen Umsätze von 3400 bis 3500 zum Vorschein. Das Interesse der Börse zu urteilen, weiter gering. Im internationalen Devisenverkehr traten Veränderungen ein.

Berliner Börse vom Sonnabend:

Der Aktienmarkt an der Freihaubörse des Geschäftes am Sonnabend war ein unbedeutendes Geschäft zum Aufnahmefähigkeit, die herrschte an der Sonnabendbörsen die übliche Stille. Die ersten Kurse der internationalen Devisen wurden vielfach nur auf Grund von Windchiffen ermittelt, wobei sich naturgemäß eine einseitige Tendenz nicht herausfinden konnte.

Am Montagmarkt bewegten lediglich Ankaufsummen von etwas größeren Beträgen die Börse, wobei ein Aufschwung von 10 Prozent eintrat. Der Rentenmarkt zeigte sich ebenfalls nur auf Grund von Windchiffen ermittelt, wobei sich naturgemäß eine einseitige Tendenz nicht herausfinden konnte.

Am Montagmarkt bewegten lediglich Ankaufsummen von etwas größeren Beträgen die Börse, wobei ein Aufschwung von 10 Prozent eintrat. Der Rentenmarkt zeigte sich ebenfalls nur auf Grund von Windchiffen ermittelt, wobei sich naturgemäß eine einseitige Tendenz nicht herausfinden konnte.

Mitteldeutsche Börse vom Sonnabend:

Am 28. November. Vom Börsenhandel am Sonnabend (Sonnabendbörsen) und Mittelschließungen von 1931 (Sonnabendbörsen) am 28. November. Der Markt war durch den Sonnabendbörsenhandel am 28. November. Der Markt war durch den Sonnabendbörsenhandel am 28. November.

Neuregelung für Brotgetreide

Brennwert und Verzehrwert des Weizens

Der Reichslandbau hat bereits vor einiger Zeit angekündigt, daß die Steuern und Subventionen für die Getreideerzeugung nach dem Brennwert und Verzehrwert des Weizens zu bestimmen sind.

Der Schweizerische Bundesrat hat beschlossen, für etwa 60 Millionen die Einfuhr von Getreide zu beschränken.

Die Schweizerische Bundesrat hat beschlossen, für etwa 60 Millionen die Einfuhr von Getreide zu beschränken.

Die Schweizerische Bundesrat hat beschlossen, für etwa 60 Millionen die Einfuhr von Getreide zu beschränken. Die Schweizerische Bundesrat hat beschlossen, für etwa 60 Millionen die Einfuhr von Getreide zu beschränken.

Erhöhte Exportzölle. Nach den Absätzen der Exportzölle für den November 1931.

Erhöhte Exportzölle. Nach den Absätzen der Exportzölle für den November 1931.

Erhöhte Exportzölle. Nach den Absätzen der Exportzölle für den November 1931. Erhöhte Exportzölle. Nach den Absätzen der Exportzölle für den November 1931.

Warenmärkte

Berliner Getreidemarkt

Berlin, 28. November. Die Umsätze im Getreideverkehr am 28. November betrugen 10.000 Tonnen. Der Markt war durch den Sonnabendbörsenhandel am 28. November.

Schiffsverkehr auf der Saale

Am 28. November. Der Schiffsverkehr auf der Saale am 28. November. Der Markt war durch den Sonnabendbörsenhandel am 28. November.

Berliner Börse 28. November

Berliner Devisenkurse

Table with columns for currency types (e.g., Gold, Silber) and exchange rates for various countries (e.g., England, Frankreich, Holland).

Aktien

Table listing various stocks (e.g., Allianz, Dresdner Bank, Reichsbank) and their prices.

Einheitskurse der Variablen Papiere

Table listing exchange rates for various international currencies (e.g., London, New York, Paris).

Mitteldeutsche Börse in Leipzig

Table listing market data for Leipzig, including various stock and commodity prices.

Festverzinsliche Werte

Table listing interest-bearing securities (e.g., Deutsche Reichsanleihe, Preussische Staatsanleihe).

Banken

Table listing bank shares and their prices (e.g., Reichsbank, Deutsche Bank).

Aktien

Table listing various stocks and their prices (e.g., Accumulators, Acker Papier).

Freiverkehr

Table listing free market prices for various commodities (e.g., Ankerbrot, Mehl).

Steuergutschriften

Table listing tax certificates and their values (e.g., Pflanz, Pflanz).

Verkehr

Table listing shipping and transport rates (e.g., D. Ost, D. West).

Aktien

Table listing various stocks and their prices (e.g., Accumulators, Acker Papier).

Rhein-Westf. Börse

Table listing market data for the Rhine-Westphalia region (e.g., Ankerbrot, Mehl).

hat wie die Hände. Das ist nicht verheißend; denn wenn wir ein Mann nicht mehr magen, dann merke ich das rechtzeitig und lege daraus meine Folgerungen. Was ist für dich? Er ist laut.

„Nicht“, sagte Lotte. Sie richtete sich ein wenig auf und sah ihn an. „Ich will nicht mit dir reden. Ich will nicht mit dir reden.“

„Schweig“, rief sie, das stand in der Zeitung! plapperte sie, um ihre stöbernde Mißgestalt zu verbergen. Er soll der erfolgreichste Beamte im Polizeipräsidium sein, wie Ewert sagt, besonders bei Verdächtigungen. Er hat mich nach allen Richtungen hin angesehen.“

„Wie sind Sie denn ausgerichtet auf die gekommen?“

„Das weiß ich nicht. Die lächerlichsten Zufälle haben Sie zusammengetragen. Das ist am Sonntag um fünf im Theater gekommen; ich habe gestern abend schlapp gemacht; das ist mit Wendt“,

„Er hat mich nach allen Richtungen hin angesehen.“

„Wie sind Sie denn ausgerichtet auf die gekommen?“

„Das weiß ich nicht. Die lächerlichsten Zufälle haben Sie zusammengetragen.“

„Er hat mich nach allen Richtungen hin angesehen.“

„Wie sind Sie denn ausgerichtet auf die gekommen?“

„Das weiß ich nicht. Die lächerlichsten Zufälle haben Sie zusammengetragen.“

„Er hat mich nach allen Richtungen hin angesehen.“

„Wie sind Sie denn ausgerichtet auf die gekommen?“

„Das weiß ich nicht. Die lächerlichsten Zufälle haben Sie zusammengetragen.“

„Er hat mich nach allen Richtungen hin angesehen.“

„Wie sind Sie denn ausgerichtet auf die gekommen?“

„Das weiß ich nicht. Die lächerlichsten Zufälle haben Sie zusammengetragen.“

„Er hat mich nach allen Richtungen hin angesehen.“

„Wie sind Sie denn ausgerichtet auf die gekommen?“

„Das weiß ich nicht. Die lächerlichsten Zufälle haben Sie zusammengetragen.“

„Er hat mich nach allen Richtungen hin angesehen.“

„Wie sind Sie denn ausgerichtet auf die gekommen?“

„Das weiß ich nicht. Die lächerlichsten Zufälle haben Sie zusammengetragen.“

„Er hat mich nach allen Richtungen hin angesehen.“

„Wie sind Sie denn ausgerichtet auf die gekommen?“

„Das weiß ich nicht. Die lächerlichsten Zufälle haben Sie zusammengetragen.“

„Er hat mich nach allen Richtungen hin angesehen.“

„Wie sind Sie denn ausgerichtet auf die gekommen?“

„Das weiß ich nicht. Die lächerlichsten Zufälle haben Sie zusammengetragen.“

„Er hat mich nach allen Richtungen hin angesehen.“

„Wie sind Sie denn ausgerichtet auf die gekommen?“

„Das weiß ich nicht. Die lächerlichsten Zufälle haben Sie zusammengetragen.“

„Das weiß ich nicht mehr.“

„Das müssen Sie aber wissen! Denken Sie mal nach!“

„Es bannete eine genaue Stelle, bis Lotte antwortete.“

„Das stimmt“, Dr. Schurig zeigte sich ein wenig vor. „Und zwar, bevor Sie abfahren: furchtbar haben.“

„Das weiß ich nicht mehr.“

„Das müssen Sie aber wissen! Denken Sie mal nach!“

„Es bannete eine genaue Stelle, bis Lotte antwortete.“

„Das stimmt“, Dr. Schurig zeigte sich ein wenig vor. „Und zwar, bevor Sie abfahren: furchtbar haben.“

„Das weiß ich nicht mehr.“

„Das müssen Sie aber wissen! Denken Sie mal nach!“

„Es bannete eine genaue Stelle, bis Lotte antwortete.“

„Das stimmt“, Dr. Schurig zeigte sich ein wenig vor. „Und zwar, bevor Sie abfahren: furchtbar haben.“

„Das weiß ich nicht mehr.“

„Das müssen Sie aber wissen! Denken Sie mal nach!“

„Es bannete eine genaue Stelle, bis Lotte antwortete.“

„Das stimmt“, Dr. Schurig zeigte sich ein wenig vor. „Und zwar, bevor Sie abfahren: furchtbar haben.“

„Das weiß ich nicht mehr.“

„Das müssen Sie aber wissen! Denken Sie mal nach!“

„Es bannete eine genaue Stelle, bis Lotte antwortete.“

„Das stimmt“, Dr. Schurig zeigte sich ein wenig vor. „Und zwar, bevor Sie abfahren: furchtbar haben.“

„Das weiß ich nicht mehr.“

„Das müssen Sie aber wissen! Denken Sie mal nach!“

„Es bannete eine genaue Stelle, bis Lotte antwortete.“

„Das stimmt“, Dr. Schurig zeigte sich ein wenig vor. „Und zwar, bevor Sie abfahren: furchtbar haben.“

„Das weiß ich nicht mehr.“

„Das müssen Sie aber wissen! Denken Sie mal nach!“

„Es bannete eine genaue Stelle, bis Lotte antwortete.“

„Das stimmt“, Dr. Schurig zeigte sich ein wenig vor. „Und zwar, bevor Sie abfahren: furchtbar haben.“

„Das weiß ich nicht mehr.“

„Das müssen Sie aber wissen! Denken Sie mal nach!“

„Es bannete eine genaue Stelle, bis Lotte antwortete.“

„Das stimmt“, Dr. Schurig zeigte sich ein wenig vor. „Und zwar, bevor Sie abfahren: furchtbar haben.“

„Das weiß ich nicht mehr.“

„Das weiß ich nicht mehr.“

„Das müssen Sie aber wissen! Denken Sie mal nach!“

„Es bannete eine genaue Stelle, bis Lotte antwortete.“

„Das stimmt“, Dr. Schurig zeigte sich ein wenig vor. „Und zwar, bevor Sie abfahren: furchtbar haben.“

„Das weiß ich nicht mehr.“

„Das müssen Sie aber wissen! Denken Sie mal nach!“

„Es bannete eine genaue Stelle, bis Lotte antwortete.“

„Das stimmt“, Dr. Schurig zeigte sich ein wenig vor. „Und zwar, bevor Sie abfahren: furchtbar haben.“

„Das weiß ich nicht mehr.“

„Das müssen Sie aber wissen! Denken Sie mal nach!“

„Es bannete eine genaue Stelle, bis Lotte antwortete.“

„Das stimmt“, Dr. Schurig zeigte sich ein wenig vor. „Und zwar, bevor Sie abfahren: furchtbar haben.“

„Das weiß ich nicht mehr.“

„Das müssen Sie aber wissen! Denken Sie mal nach!“

„Es bannete eine genaue Stelle, bis Lotte antwortete.“

„Das stimmt“, Dr. Schurig zeigte sich ein wenig vor. „Und zwar, bevor Sie abfahren: furchtbar haben.“

„Das weiß ich nicht mehr.“

„Das müssen Sie aber wissen! Denken Sie mal nach!“

„Es bannete eine genaue Stelle, bis Lotte antwortete.“

„Das stimmt“, Dr. Schurig zeigte sich ein wenig vor. „Und zwar, bevor Sie abfahren: furchtbar haben.“

„Das weiß ich nicht mehr.“

„Das müssen Sie aber wissen! Denken Sie mal nach!“

„Es bannete eine genaue Stelle, bis Lotte antwortete.“

„Das stimmt“, Dr. Schurig zeigte sich ein wenig vor. „Und zwar, bevor Sie abfahren: furchtbar haben.“

„Das weiß ich nicht mehr.“

„Das müssen Sie aber wissen! Denken Sie mal nach!“

„Es bannete eine genaue Stelle, bis Lotte antwortete.“

„Das stimmt“, Dr. Schurig zeigte sich ein wenig vor. „Und zwar, bevor Sie abfahren: furchtbar haben.“

„Das weiß ich nicht mehr.“

„Das müssen Sie aber wissen! Denken Sie mal nach!“

„Es bannete eine genaue Stelle, bis Lotte antwortete.“

„Das stimmt“, Dr. Schurig zeigte sich ein wenig vor. „Und zwar, bevor Sie abfahren: furchtbar haben.“

„Das weiß ich nicht mehr.“

„Das weiß ich nicht mehr.“

„Das müssen Sie aber wissen! Denken Sie mal nach!“

„Es bannete eine genaue Stelle, bis Lotte antwortete.“

„Das stimmt“, Dr. Schurig zeigte sich ein wenig vor. „Und zwar, bevor Sie abfahren: furchtbar haben.“

„Das weiß ich nicht mehr.“

„Das müssen Sie aber wissen! Denken Sie mal nach!“

„Es bannete eine genaue Stelle, bis Lotte antwortete.“

„Das stimmt“, Dr. Schurig zeigte sich ein wenig vor. „Und zwar, bevor Sie abfahren: furchtbar haben.“

„Das weiß ich nicht mehr.“

„Das müssen Sie aber wissen! Denken Sie mal nach!“

„Es bannete eine genaue Stelle, bis Lotte antwortete.“

„Das stimmt“, Dr. Schurig zeigte sich ein wenig vor. „Und zwar, bevor Sie abfahren: furchtbar haben.“

„Das weiß ich nicht mehr.“

„Das müssen Sie aber wissen! Denken Sie mal nach!“

„Es bannete eine genaue Stelle, bis Lotte antwortete.“

„Das stimmt“, Dr. Schurig zeigte sich ein wenig vor. „Und zwar, bevor Sie abfahren: furchtbar haben.“

„Das weiß ich nicht mehr.“

„Das müssen Sie aber wissen! Denken Sie mal nach!“

„Es bannete eine genaue Stelle, bis Lotte antwortete.“

„Das stimmt“, Dr. Schurig zeigte sich ein wenig vor. „Und zwar, bevor Sie abfahren: furchtbar haben.“

„Das weiß ich nicht mehr.“

„Das müssen Sie aber wissen! Denken Sie mal nach!“

„Es bannete eine genaue Stelle, bis Lotte antwortete.“

„Das stimmt“, Dr. Schurig zeigte sich ein wenig vor. „Und zwar, bevor Sie abfahren: furchtbar haben.“

„Das weiß ich nicht mehr.“

„Das müssen Sie aber wissen! Denken Sie mal nach!“

„Es bannete eine genaue Stelle, bis Lotte antwortete.“

„Das stimmt“, Dr. Schurig zeigte sich ein wenig vor. „Und zwar, bevor Sie abfahren: furchtbar haben.“

„Das weiß ich nicht mehr.“

„Das müssen Sie aber wissen! Denken Sie mal nach!“

„Es bannete eine genaue Stelle, bis Lotte antwortete.“

„Das stimmt“, Dr. Schurig zeigte sich ein wenig vor. „Und zwar, bevor Sie abfahren: furchtbar haben.“

„Das weiß ich nicht mehr.“

Wieder auf die Seine gebracht! Herr Justizmann Max Gubel, Jaitenhe 1, D. Hebril uns am 9. 7. 1935. Nach einer schweren Operation hat mich, Herr Gubel, wieder auf die Seine gebracht. Ich bin nun wieder in meinem gewohnten D.R.P. nicht ausgehen. Sie kann nur Ihnen empfehlen, sich 'Hilflos' zur Seiner Genesung und Ruhe anzuschließen und es recht fleißig zu betreiben.

Motorrad mit Motorrad, 1936, 1000 cc, 120 km/h, 1200,-. Verkaufte: 1936, 1000 cc, 120 km/h, 1200,-. Verkaufte: 1936, 1000 cc, 120 km/h, 1200,-. Verkaufte: 1936, 1000 cc, 120 km/h, 1200,-.

Stahlfabrik Bunter nachmittag Heister, Abend 7. Dez. 15.20 Uhr Stadtszenenhau.

2 Laufburschen Detektive. Alimention Privatkaufkeller. 11.10. 11.10. 11.10. 11.10.

Aus der NSDAP. Jahresberichte der Ortsgruppen und Kreisverbände. 1936, 1937, 1938.

Kraft durch Freude. Kreis Halle-Stadt. 1936, 1937, 1938.

Hoher-Harmonikas Schiffer-Klaviere. Planhaus B. Döll. 1936, 1937, 1938.

Kolonialwaren-Großh. Mittelwaren. 1936, 1937, 1938.

Reiseführer. 1936, 1937, 1938.

Verbands-Nachrichten. 1936, 1937, 1938.

Reiseführer. 1936, 1937, 1938.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. Wichtig wie das „A-B-C“! Kauft Sportartikel nur bei Schnee.